

Zeitschrift:	Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafenbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri
Herausgeber:	Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafenbetriebe
Band:	65 (1987)
Heft:	10-11
Artikel:	Die Schweiz an der Telecom 87 = La Svizzera al Telecom 87
Autor:	Herzog, Eric
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-874836

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweiz an der Telecom 87

La Svizzera al Telecom 87

Eric HERZOG¹, Bern

Mit der 5. Fernmelde-Weltausstellung Telecom 87 ist Genf vom 20. bis 27. Oktober 1987 einmal mehr Mekka der internationalen Telekommunikation.

Unter dem Motto «*L'âge des communications: réseaux et services pour la communauté mondiale*» werden rund 750 Aussteller aus aller Welt die neuesten Errungenschaften der Telekommunikation und deren Nutzen für die Telekommunikationskunden aufzeigen. Auf einer Gesamtfläche von rund 65 000 m² bietet die Ausstellung eine umfassende Übersicht des weltweiten Produkte- und Dienstleistungsangebotes auf den Gebieten der Telekommunikation und der Informatik. Die Telecom 87 ist aber nicht nur eine gewaltige Imponierschau, sie ist auch eine Stätte der Begegnung, wo sich Tausende von Fachleuten aus allen Kontinenten einfinden und wo direkte Vergleiche der Fernmeldeprodukte und des Entwicklungsstandes der 34 Teilnehmerstaaten und der beteiligten Firmen möglich sind.

Organisiert wird das Telecom-Ereignis alle vier Jahre von der Internationalen Fernmeldeunion (UIT), die diese Ausstellung im Jahre 1971 ins Leben rief. Sie kam damit dem stark wachsenden Informationsbedürfnis nach, welches sich im Zuge der raschen technologischen Entwicklung auf internationaler Ebene bemerkbar machte.

In ihrer generellen, übergeordneten Zielsetzung hat sich die UIT denn auch vorgenommen, ihren Mitgliedstaaten eine Übersicht über den letzten Stand der Entwicklung und die neuesten Anwendungsmöglichkeiten der Telekommunikation zu bieten und nicht zuletzt auch den Entwicklungsländern zu ermöglichen, ihre Telekommunikationszukunft zu planen.

Pavillon Suisse

Die Schweizer Beteiligung an der Fernmelde-Weltausstellung wird zum dritten Mal von der Pro Telecom, Vereinigung zur Förderung des Fernmeldewesens in der Schweiz, organisiert und koordiniert. 36 Schweizer Aussteller (PTT, Radio-Schweiz AG, 31 Industriefirmen, die Exportorganisationen Swisscom und Telesuisse sowie eine Schweizer Grossbank) haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam diese Telecom 87 zu bestreiten. Die Ideensuche unter einigen im Messewesen etablierten Bewerbern führte zur Wahl eines Projektes, von dem füglich behauptet werden darf, dass es in bezug auf Grösse als auch auf Design die bisherigen schweizerischen Gemeinschaftsstände an der Telecom übertrifft. Konzept und Realisation des Schweizer Pavillon wurden dem Zürcher Gestalter *Hans Peter Paoli* anvertraut.

La città di Ginevra, che dal 20 al 27 ottobre 1987 ospita l'esposizione mondiale delle telecomunicazioni Telecom 87, è per la quinta volta la Mecca delle telecomunicazioni internazionali.

Dedicato al tema «*L'era delle comunicazioni: reti e servizi per la comunità mondiale*», il Telecom 87 riunisce circa 750 espositori di ogni parte del mondo che mostrano le più recenti conquiste delle telecomunicazioni e la loro utilità per i clienti. L'esposizione, che occupa una superficie globale di 65 000 m², dà al visitatore un quadro completo dei prodotti e dei servizi offerti nel campo delle telecomunicazioni e dell'informatica. Il Telecom 87 non è solo un'imponente mostra, ma anche il punto d'incontro di migliaia di specialisti di tutti i continenti. Permette ai 34 paesi e alle ditte partecipanti di confrontare direttamente i loro prodotti e di vedere il livello tecnico raggiunto.

Le esposizioni mondiali di telecomunicazioni sono organizzate, con ricorrenza quadriennale, dall'Unione Internazionale di Telecomunicazioni (UIT). La prima venne organizzata nel 1971 per soddisfare i crescenti bisogni di informazione sorti a livello internazionale in seguito al rapido sviluppo tecnologico.

Tra i suoi obiettivi generali superiori l'UIT si è proposta di dare ai paesi membri un quadro dello stato attuale dell'arte degli equipaggiamenti e delle tecniche e di permettere ai paesi in via di sviluppo di pianificare il loro futuro nel campo delle telecomunicazioni.

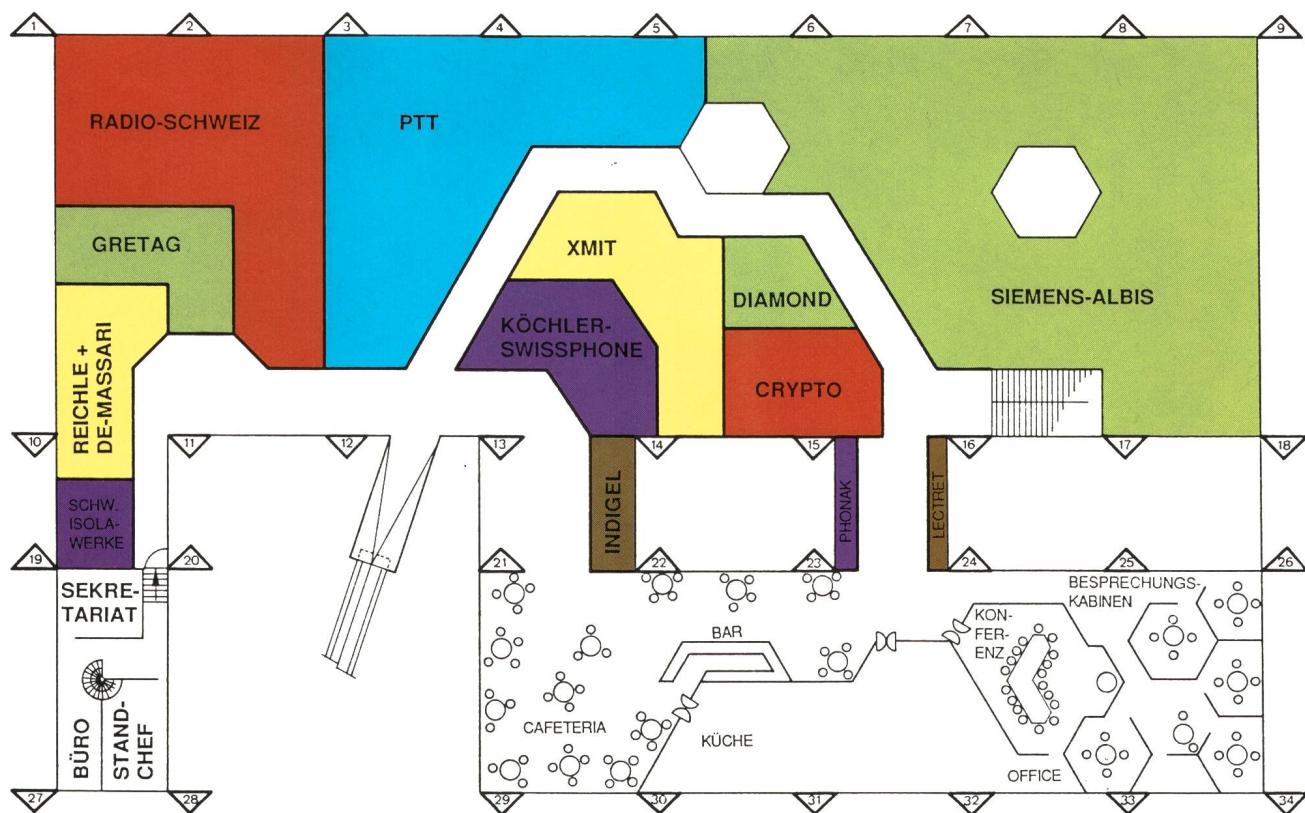
Il padiglione svizzero

Il reparto riservato alla Svizzera è organizzato e coordinato per la terza volta dalla Pro Telecom, associazione per lo sviluppo dei servizi delle telecomunicazioni in Svizzera. 36 espositori svizzeri (le PTT, la Radio-Svizzera SA, 31 ditte industriali, le organizzazioni d'esportazione Swisscom e Telesuisse, e una grande banca svizzera) hanno unito i loro sforzi per preparare assieme il Telecom 87. Tra i progetti di diversi esperti del ramo ne è stato scelto uno del quale si può a ragione dire che per vastità e design supera tutto ciò che si è finora visto al Telecom. Il concetto e la realizzazione del padiglione svizzero sono stati affidati al designer zurighese *Hans Peter Paoli*.

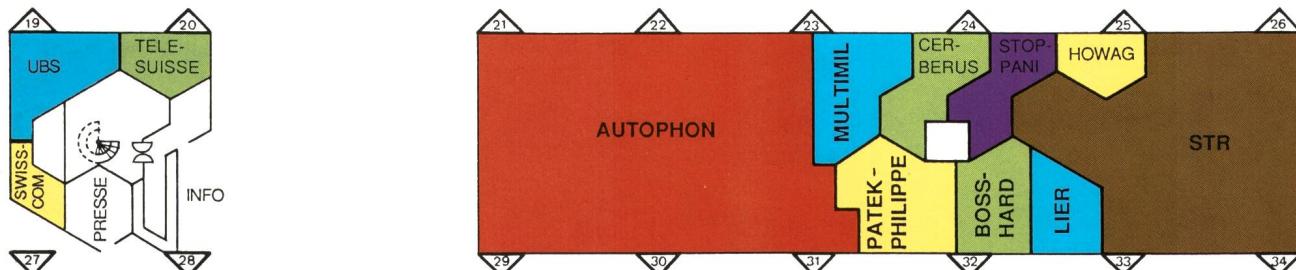
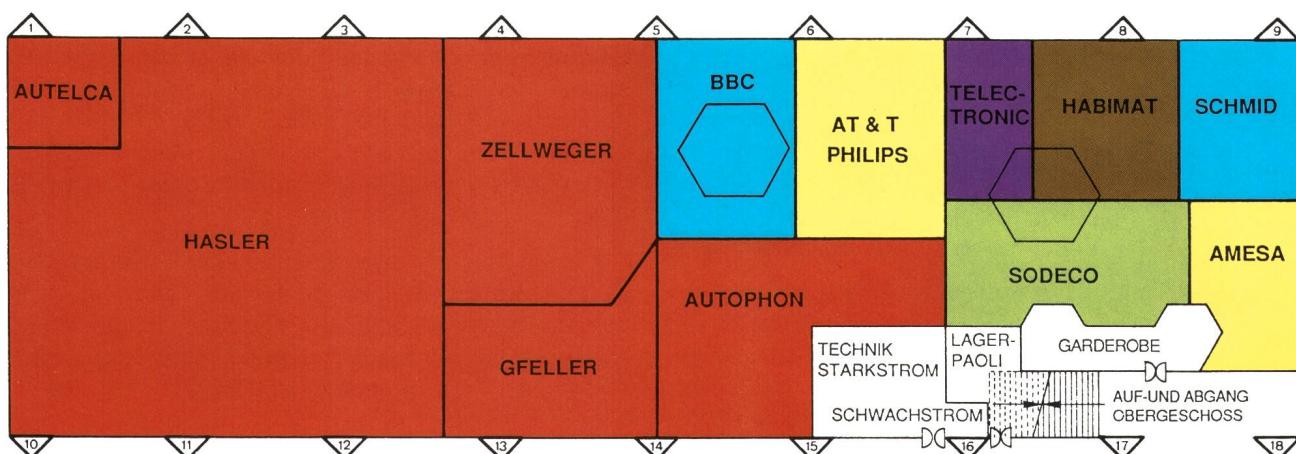
Il simbolo del padiglione svizzero è un cristallo alto 12 metri: simbolo delle comunicazioni, della trasparenza, della precisione e della perfezione. Esso ricorda la posizione geografica della Svizzera (paese alpino) e il pro-

¹ Ehemaliger Mitarbeiter und stellvertretender Geschäftsführer der Pro Telecom

¹ Antico capo PR e informazioni della Pro Telecom



b) Obergeschoss – Primo piano



a) Erdgeschoss – Pianterreno

Fig. 1
Grundriss des Schweizer Pavillons
Pianta del padiglione svizzero

Wahrzeichen des Schweizer Pavillons ist ein 12 Meter hoher Kristall: Symbol für die Nachrichtentechnik als solche, aber auch für Transparenz, Präzision und Perfektion. Dadurch sollen sowohl die geographische Lage der

verbale «senso della qualità» ascritto ai suoi abitanti. Una costruzione a traliccio, riutilizzabile, che soddisfa tutte le esigenze di statica e architettura, permette di riprodurre in modo ideale la struttura del cristallo.

Schweiz als Alpenland als auch das sprichwörtliche Qualitätsbewusstsein seiner Bewohner suggeriert werden. Ein wiederverwendbares Raumfachwerk, das die statischen und gestalterischen Anforderungen optimal erfüllt, erlaubt es, in idealer Weise die Kristallstruktur nachzubauen.

Der Schweizer Pavillon umfasst auf einer Grundfläche von 2088 m² zwei Stockwerke und bietet insgesamt rund 2200 m² reine Ausstellungsfläche für die Firmen und den erforderlichen Raum für die gemeinsame Infrastruktur, wie Besprechungsräume, Büros und Cafeteria.

Dank der grossen Standfestigkeit der Fachwerkstruktur wird mit einem Minimum an Wänden und Trennelementen gearbeitet. Dadurch ist sichergestellt, dass die durch den Kristall symbolisierte Transparenz den gesamten Stand prägen wird. Anderseits sind dem kreativen Spielraum der einzelnen Aussteller kaum Grenzen gesetzt. Die optisch filigrane Wirkung des Bausystems gestattet denn auch die Verwirklichung unkonventioneller Gestaltungskonzepte.

Die Realisation des Projektes kostete rund 1,7 Millionen Franken, die Leistungen der einzelnen Firmen für die eigene Standgestaltung nicht mitgerechnet. Für die Miete der Standfläche waren 600 000 Franken aufzubringen, während rund eine halbe Million für die Deckung der Betriebskosten sowie der PR-, Werbe- und weiteren gemeinsamen Aktivitäten vorgesehen sind.

Swiss Day

Der «Swiss Telecommunications Day» hat zum Ziel, das schweizerische Fernmeldewesen ausländischen Telekommunikationsexponenten sowie bestehenden und potentiellen Kunden aus dem Ausland näherzubringen. Er beginnt am 21. Oktober 1987 um 1600 Uhr im Schweizer Pavillon mit einem Empfang und gipfelt in einer Abendveranstaltung für rund 400 Gäste.

Wer ist die Pro Telecom?

Die Pro Telecom wurde 1927 unter dem Namen Pro Telephon von den schweizerischen PTT-Betrieben und 10 Industriefirmen gegründet, mit dem Ziel, die Verbreitung des Telefons in der Schweiz zu fördern. 1977 wurde ihr Name in Pro Telecom geändert, da sich ihre Tätigkeiten inzwischen auf das gesamte Fernmeldewesen ausgedehnt hatten. Auch ihre Struktur hat sich gewandelt: Aus einem Marketing-Instrument für das Telefon ist ein eigentliches Wirtschaftssekretariat geworden. Neben ihren Aktivitäten in der Öffentlichkeit dient die Pro Telecom als gemeinsames Forum der Fernmeldeindustrie, der PTT-Betriebe und der Kunden für die Koordination ihrer Bestrebungen und die Förderung des Informations- und Erfahrungsaustausches. Die Vereinigung zählt heute über 150 Mitglieder.

Con una superficie di base di 2088 m², il padiglione svizzero offre, su due piani, complessivamente 2200 m² di superficie d'esposizione alle ditte, in più, lo spazio necessario per l'infrastruttura comune, come sale di riunione, uffici e ristoranti.

La grande stabilità della costruzione a traliccio permette di limitare a un minimo le pareti e gli elementi di separazione, con due vantaggi principali: più trasparenza – simbolo del cristallo – a tutto lo stand e meno vincoli alla libertà creativa dei singoli espositori. Il sistema di costruzione, che dà l'illusione di una filigrana, permette infatti di trovare soluzioni fuori del convenzionale.

Le spese per la realizzazione del progetto a ammontato a 1,7 milioni di franchi, senza contare ciò che spendono le singole ditte per il proprio stand. Per l'affitto del terreno dell'esposizione occorrono 600 000 franchi; per le spese d'esercizio, le relazioni pubbliche, la pubblicità e altre attività comuni bisogna aggiungere mezzo milione di franchi.

Swiss Day

Con il «Swiss Telecommunications Day» si vogliono far conoscere più da vicino le telecomunicazioni svizzere ai rappresentanti delle telecomunicazioni degli altri paesi e agli attuali e ai futuri clienti all'estero. La giornata delle telecomunicazioni svizzere avrà luogo il 21 ottobre 1987 e si inizierà alle ore 16.00 nel padiglione svizzero con un ricevimento e culminerà in uno spettacolo serale per circa 400 ospiti.

Pro Telecom

La Pro Telecom è stata fondata nel 1927 – allora si chiamava Pro Telephon – dall'Azienda svizzera delle PTT e da 10 ditte che volevano incrementare l'uso del telefono in Svizzera. Nel 1977 è stata ribattezzata Pro Telecom dato che la sua attività si era ormai allargata a tutto il settore delle telecomunicazioni. Contemporaneamente è stata modificata anche la sua struttura: da uno strumento di marketing per il telefono è diventata una vera e propria segreteria economica. Oltre a svolgere le sue attività in pubblico, la Pro Telecom funge da forum comune affinché l'industria delle telecomunicazioni, l'Azienda delle PTT e i clienti coordinino i loro sforzi e incrementino lo scambio di informazioni e esperienze. Attualmente aderiscono all'associazione più di 150 membri.